



Pressenotiz

Hochkarätige Wissenschaftskonferenz im Hotel Sport, Klosters, wieder mit weltbekannten Wissenschaftlern darunter mehreren Nobelpreisträgern.

Der Engelhorn Forschungspreis für Biotechnologie und Gentechnik ausgeschrieben für herausragende, junge Wissenschaftler wird heuer zum 6. Mal verliehen.

Heuer zum 36. Mal in Serie im Hotel Sport, Klosters, diskutieren renommierte Natur- und Geisteswissenschaftler und Mediziner über die "Biophysikalische Chemie, Molekularbiologie und Kybernetik von zellulären Funktionen", d.h. über Lebensprozesse". Das 46. Winterseminar findet vom 15.-29. Januar 2011 in Klosters statt.

Zu den Teilnehmern des Winterseminars zählen auch diesmal wieder weltbekannte Wissenschaftler, unter ihnen mehrere Nobelpreisträger. In den Vortragsprogrammen dieser alljährlichen, nun schon 46. Wissenschaftskonferenz sind bisher über 38 illustre Nobelpreisträger-Namen zu finden.

Das diesjährige Programm dieser internationalen Konferenz mit Vortragenden aus der Schweiz, Deutschland, England, Frankreich, den Niederlanden, Österreich und den USA erhält durch eine besondere Veranstaltung zusätzliches Gewicht.

Forschungspreisverleihung

Am Montag, den 17. Januar 2011, um 18 Uhr, wird nun zum sechsten Mal der „Forschungspreis für Biotechnologie und Gentechnik“ der Peter und Traudl Engelhorn-Stiftung, (Hauptsponsor der Konferenz), verliehen. Dieser bedeutende Nachwuchsforschungspreis wird auch diesmal wieder persönlich durch die Stifterin, Frau Traudl Engelhorn-Vechiatto, überreicht werden. Der Preis wird in diesem Jahr unter der Themenstellung "Lebensprozesse als Vorbild für chemische Technologien" ausnahmsweise aufgrund ihrer herausragenden Arbeiten an zwei junge Wissenschaftler vergeben.

Struktur und Funktion von Biomolekülen und Zellen

Die diesjährigen Seminarthemen überspannen wieder aktuelle Fragen zur Evolution und Arbeitsweise von Organen, u.a. mit Schwerpunkt auf Lichtrezeptoren, aber auf der Interaktion komplexer Bio-Moleküle in lebenden Zellen. Die Diskussionen umkreisen auch neue, subtile Werkzeuge und Technologien zur Analyse von Lebensvorgängen, die den weiteren Erkenntnisgewinn stimulieren.

Trotz der starken Betonung der aktuellsten Ergebnisse in den Grundlagen der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen bleiben Fragen zu biotechnologischen und medizinischen

Anwendungsaspekten stets präsent. Nach wie vor aktuell sind dabei die Proteine, die mit zu den wichtigsten Bausteinen des Lebens zählen.

Informationstechnologie, Elektronik und Biowissenschaften werden verknüpft im Aufbau immer komplexerer Strukturen in Annäherung an die Funktionen lebender Zellen.

Auch die Frage, wie die Natur durch lebende Organismen Wasserstoff erzeugt wird diskutiert. An drei Abenden wird die intensive wissenschaftliche Diskussion mit Musik in Theorie und Praxis bzw., mit einem archäologischen Thema vertieft und gelockert.

In einem als besonderer Höhepunkt zu bewertenden Vortrag wird der Gründer des Klosters Winterseminar, der Nobelpreisträger Professor Manfred Eigen Erkenntnisse referieren, welche die Frage „wie die Natur zählt, rechnet und denkt“ beleuchten.

Erhebliche Außenwirkung

Das traditionelle Winterseminar hat, wie in den Vorjahren, durch die stets aktuelle Thematik des wissenschaftlichen Programms und die hochkarätigen Seminarsprecher erhebliche internationale Außenwirkung, auch für das Konferenzzentrum Hotel Sport und den Konferenzort Klosters.

Organisation des Klosters Winter-Seminar

Das Klosters Winter-Seminar wird von einem Team organisiert, das aus bewährten und neuen Kräften besteht. Chefororganisatoren sind Markus Sauer, Universität Würzburg und Joachim Häberle, Freie Universität Berlin, unterstützt vom früheren langjährigen Organisator Eberhard Neumann, Universität Bielefeld, sowie den Teammitgliedern: Katja Tönsing, Thomas Neumann, Marina Sauer, Ramona Schlesinger. Darüber hinaus wirken im Scientific Committee zusammen: Manfred Eigen, Ernst Bamberg, Herwig Brunner, Andreas Dress, Klaus Gerwert, Hermann Gaub, Ulrich Hartl, Robert Huber, Walter Neupert, Dietmar Pörschke, Rudolf Rigler, Peter Schuster, sowie Frau Ruthild Winkler-Oswatitsch.

Die Peter und Traudl Engelhorn-Stiftung

Die Peter und Traudl Engelhorn Stiftung hat sich die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Biotechnologie und Gentechnik (Lebenswissenschaften) zum Ziel gesetzt. Dies erfolgt in der Form von Stipendien für herausragende Nachwuchswissenschaftler/innen und der Vergabe eines Forschungspreises der Stiftung in zweijährigem Rhythmus. Sie ist eine Stiftung bayerischen Rechts. Gegründet wurde sie von Frau Traudl Engelhorn-Vechiatto in Erinnerung an ihren Ehemann Peter Engelhorn. Er war Gesellschafter des vormaligen Pharma-Unternehmens Boehringer Mannheim (heute Roche).

Die Vorstände der Stiftung Herwig Brunner (CSO) und Thorsten C. Martini (CFO) begleiten die Preisverleihung im Klosters Winterseminar. Weitere Informationen zur Förderstrategie und Förderkriterien finden Sie bitte auf der Internet-Seite der Peter und Traudl-Engelhorn-Stiftung unter www.engelhorn-stiftung.de.